

Parkiertes Auto macht sich selbstständig

Böse Überraschung: Am frühen Samstagabend parkierte ein Fahrzeuglenker sein mit einem Automatikgetriebe ausgestattetes Auto vor der Kantonsschule an der Alten Schanfiggerstrasse. Weil sich der Gangwählhebel vermutlich nicht in der Stellung P (Park) befand, rollte das Fahrzeug plötzlich ohne Fremdeinwirkung vorerst retour in Richtung Arosastrasse. Dort kollidierte es leicht mit einer Stützmauer. Anschliessend rollte das Auto vorwärts und streifte einen Hydranten. Dabei wurde dieser abgeknickt und das Wasser spritzte heftig aus dem Boden. Wegen des ausfliessenden Wassers und um der möglichen Vereisung der Fahrbahn vorzubeugen, wurden die IBC und die Werkbetriebe aufgeboden. Der genaue Unfallhergang ist noch Gegenstand polizeilicher Abklärungen. Am Personwagen und am Hydranten entstand erheblicher Sachschaden. Wie die Stadtpolizei mitteilte, wurde niemand verletzt.

Insgesamt rückte die Stadtpolizei über das Wochenende rund 20-mal aus. Dies betraf einen Verkehrsunfall mit Sachschaden und verschiedene Einsätze wegen Nachtruhestörung, Tätlichkeiten, Sachbeschädigungen, Brandalarmen, Einbruch, Hilfeleistungen usw. Bei Verkehrskontrollen wurden zwei angetrunkene Fahrzeuglenker festgestellt und zur Anzeige gebracht. Ein Gastwirt wird gemäss Mitteilung zur Verantwortung gezogen, weil er die Polizeistunde nicht eingehalten hat. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Theo Candinas in der Volksbibliothek:** Am Donnerstag, 24. Januar, liest der Bündner Schriftsteller und Journalist Theo Candinas aus seinem zweisprachigen Werk «Gion Barlac». Das Buch erschien 1975 auf Rumantsch und hat seither stark bewegt. Gion Barlac wurde eine Art Kultfigur. Der 83-jährige Theo Candinas stammt aus Surrein, war nach seinem Studium an den Universitäten Freiburg, Paris und Perugia viele Jahre als Lehrer in Chur tätig. Seit 1991 lebt er als freier Schriftsteller und Journalist im Tessin und in Surrein. Candinas hat Gedichte, Dramen, Hörspiele, satirische Kurzprosa und Romane verfasst. Die Lesung in der Bündner Volksbibliothek am Arcas in Chur beginnt um 20 Uhr. Eintritt frei, Reservation erforderlich: Telefon 081 252 61 40.

ANZEIGE

www.kinochur.ch KINOAPOLLO

Badusstrasse 10 081 258 34 34
Django Unchained – Western-Epos über einen ehemaligen Sklaven, der sich auf einen Rachezug begibt. Der neue Film von Quentin Tarantino mit Jamie Foxx, Christopher Waltz und Leonardo di Caprio.
 2 Golden Globes, 5 Oscar Nominierungen 2013
 17.45, 21.00 Deutsch ab 16J.

KINOCENTER

Theaterweg 11 · 081 258 32 32
Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Seven Pynchops – Eine interessante, witzige und flotte Gangsterkomödie mit starken Dialogen.
 18.30 E/d/f ab 16J.

Life of Pi – Wie kann man 227 Tage auf hoher See mit einem Bengalischen Tiger unbeschadet überstehen?
 1 Golden Globe, 11 Oscar Nominierungen 2013.
 In 2D (normale Eintrittspreise)
 18.30 Deutsch ab 12J.

Pitch Perfect – Erfrischende Comedy um eine Mädchen-Clique die an einem Musikwettbewerb teilnimmt. Mit vielen Songs und klassischen Hits.
 18.35 Deutsch ab 12J.

Schlussmacher – Paul macht für seine Kunden Schluss – bis ihm ein sensibler junger Mann begegnet. Komödie von und mit Publikumsliedling Matthias Schweighöfer.
 20.55 Nur bis Mi Deutsch ab 12J.

Silver Linings Playbook – Bradley Cooper als depressiver Enddreissiger, der wieder zu seinen Eltern zieht. Eine herzerwärmende Romantik-Komödie mit Robert de Niro.
 1 Golden Globe, 8 Oscar Nominierungen 2013.
 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Jack Reacher – Kampf um Gerechtigkeit: Tom Cruise als Detektiv Jack Reacher. Basierend auf dem neunten Buch der Reihe «One Shot» von Lee Child.
 21.00 Deutsch ab 16J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

STREIFLICHT

Naturschneeparadies Brambrüesch – naheliegend

In einer Viertelstunde von Chur aus ins Naturschneeparadies Brambrüesch. Ein Augenschein auf dem Churer Hausberg.

Von Juscha Casaulta

Am frühen Mittwochnachmittag bei der Talstation der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein. «Gömmmer go fräsa?» fragt ein wartender Skifahrer seinen kleinen Jungen. «Nei, go gumpä», antwortet dieser prompt. Im 20-Minuten-Takt führt die 45 Personen fassende Kabine der Pendelbahn die Fahrgäste aufs Känzeli. Die kurze Fahrt bietet einen herrlichen Blick auf Chur, das Rheintal und die umliegenden Berge. Nun geht es weiter in der Vierergondel. In rund einer Viertelstunde gelangt man so von der Stadt direkt ins Wintersportgebiet.

Mit der Tschu-Tschu-Bahn

Besagter Vater mit seinem Sohn wartet nun auf die Tschu-Tschu-Bahn, die von der Bergstation der Gondelbahn zum Skilift fährt. «So praktisch», sagt er, «das schätze ich sehr.» Denn mit Kindern diese lange Strecke in Skiausrüstung zu Fuss zurücklegen – wie das frühere Generationen mussten –, sei eine echte Herausforderung für alle. Überhaupt findet er Brambrüesch «einfach toll». «Man ist so schnell und ohne lange Anfahrt auf herrlichen Pisten.» Dass das Schneesportgebiet verglichen mit andern Destinationen klein ist, findet er sogar vorteilhaft. «Die Kinder profitieren davon, dass sie die Pisten



Bequem zum Skilift: Anders als früher werden die Gäste heute mit der Tschu-Tschu-Bahn bei der Bergstation abgeholt.



Learning by doing: Diese Skifahrerin sammelt ihre ersten Erfahrungen am Trainingslift. (Fotos Juscha Casaulta)



Familienkategorie: Brambrüesch bietet der Churer Bevölkerung ein Naturerlebnis unmittelbar vor der Haustüre.



Stets freundlich und aufgestellt: Das Bahnpersonal ist Teil der Erlebnisbahn Brambrüesch.

Eröffnung

Fitness-Studio Bodies setzt auf Power Plate

Mit einem Tag der offenen Tür und mit zwei prominenten Gästen, Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal und Ex-Weltmeister im Profiboxen Franco Passanante, hat Dragica Blagojevic am Samstag ihr neues Fitness-Studio eröffnet.

Bodies heisst das Studio an der Ringstrasse 203. Sie habe sich immer für Ausdauersport und Fitness interessiert und auch betrieben, sagt Dragica Blagojevic. Dabei hat sie das Training mit Power Plate, der «Kraft-Platte», überzeugt. «Es ist eine starke Marke mit rund 400 Studios in der Schweiz.» In Graubünden jedoch habe man bisher vergeblich nach einem Power-Plate-Studio gesucht. «Deshalb fand ich, es sei an der Zeit, auch hier die



Kraftvolle Unterstützung zur Eröffnung: Dragica Blagojevic mit Renzo Blumenthal (l.) und Franco Passanante. (jc)

kennen und spüren so auch besser, dass sie Fortschritte machen.» Das sei ein Ansporn.

Überraschend schneesicher

Überhaupt zeigt sich Brambrüesch familienfreundlich. So erhalten Eltern und Grosseltern neu in Begleitung ihrer Kinder oder Enkelkinder bis 17 Jahre jeweils montags die Ski- oder Schlittelkarte zum halben Preis. Auch wenn im Tal kaum Schnee liegt, hier liegt genug. «Das realisieren viele Leute gar nicht», meint Andrea Jäger-Kneubühler, Leiterin Kassa und Infocenter der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG. Das Skigelände von Brambrüesch bis zum Dreibündenstein liegt zwischen 1600 und 2200 Metern über Meer. Nicht nur Skifahrer – wie die junge Frau, die eifrig beim Trainerlift alleine Skifahren lernt – und Snowboarder, auch Spaziergänger und Schlittler sind anzutreffen. Auf Letztere wartet eine kurvenreiche Schlittelbahn hinab bis zum Känzeli. Bei der Talstation in Chur können Schlitten gemietet werden. Auch Schneeschuhe stehen zum Verleih. Spaziergänger können auf einem gepfadeten Rundwanderweg die Landschaft geniessen. Und wer pausieren will, kann sich in einer der gemütlichen Hütten oder Restaurants verwöhnen lassen, oder wie ein Vater mit Kind nahe des Trainerlifts unter Tannen auf einer Holzliege rasten. «Ich war schon lange nicht mehr in Brambrüesch», sagt eine Skifahrerin auf der Heimfahrt mit der Pendelbahn, «dabei ist es so nah – und herrlich zu fahren.» Brambrüesch macht es möglich.